

Grafiker/-in EFZ Portfolio | Aufgabenstellung

Das individuelle Portfolio dient den Grafikerinnen und Grafikern zu Bewerbungs- und Dokumentationszwecken. Die Arbeit am Portfolio beginnt im fünften Semester und dokumentiert in einer geeigneten medialen Form die persönliche gestalterische Leistung aus der Ausbildungszeit gemäss Richtziel 3.1.3 des Bildungsplans. Die Einführung in das Thema Portfolio erfolgt an der Berufsfachschule. Mediale, strukturelle und gestalterische Möglichkeiten werden vorgestellt und ausprobiert. Konzipiert und umgesetzt wird das eigene Portfolio im Lehrbetrieb. Den Lernenden wird die dafür notwendige Zeit zur Verfügung gestellt. Die Bewertung des Portfolios ist Teil der Gesamtnote (10%) des Qualifikationsverfahrens zur Grafiker/-in EFZ am Ende der Ausbildung.

Die Form und der Umfang des Portfolios sowie der Materialeinsatz sind frei wählbar. Das Portfolio muss selbsterklärend, jederzeit betrachtbar sein und von einer Person ohne grösseren Aufwand transportiert werden können. Neben einem Kommentar zum Gestaltungsprozess, zu den eigenen Leistungen und zum konkreten Resultat enthalten die Erläuterungen Angaben zu den folgenden Punkten: Projekt-Kurzbeschreibung, Entstehungsjahr, Kunde, weitere Rahmenbedingungen sowie Anteil der eigenen Leistung.

Das Portfolio wird am Ende der Ausbildung während des Qualifikationsverfahrens dem Expertenteam abgegeben und in einem Fachgespräch besprochen.

Die Verteilung dieser Aufgabenstellung erfolgt durch die Berufsschule zu Beginn des 3. Ausbildungsjahres (Richtziel 3.1.3 des Bildungsplans).

Bewertungskriterien Fachgespräch

- Die Bedeutung des Portfolios sind der Kandidatin/dem Kandidaten bewusst.
- Die Entscheide betreffend Medium können begründet werden.
- Die Entscheide betreffend Konzeption können begründet werden.
- Die Entscheide betreffend Gestaltung können begründet werden.
- Die Entscheide betreffend der Arbeitsauswahl können begründet werden.
- Die eigenen Stärken, Schwächen können formuliert werden.

Bewertungskriterien Portfolio

Medium

- Das gewählte Medium eignet sich zu Bewerbungs- und/oder Dokumentationszwecken.
- Das Portfolio ist eigenständig/zeigt Persönlichkeit.

Konzeption

- *Print*: Der Aufbau ist dramaturgisch durchdacht. | *Digital*: Die Navigation ist logisch/intuitiv.
- Die Auswahl der Arbeiten unterstützen den Nutzen des Portfolios (Bewerbung/Dokumentation).

Gestaltung

- Der Einsatz von Schrift (Typografie, Satz) ist professionell umgesetzt.
- *Print*: Das Layout ist überzeugend. | *Digital*: Die Wahl des Templates/CMS ist zweckdienlich.

Umsetzung

- *Print*: Das Portfolio ist sauber umgesetzt. | *Digital*: Das Portfolio ist technisch fehlerfrei.
- Die Inszenierung der gezeigten Arbeiten ist von hoher Qualität.

Erläuterung

- Die Erläuterungen sind informativ.
 - Der Textumfang macht in Bezug auf die Arbeiten Sinn.
-